

Allgemeine Geschäftsbedingungen der de Sede AG

§ 1 Allgemeines

1. Massgebend für die beiderseitigen Rechte und Pflichten sind unsere nachstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen - AGB. Diese gelten für jetzt und alle künftig einzugehenden Vertragsverhältnisse auch dann, wenn sie im Widerspruch zu einem Bestellschreiben des Kunden und/oder zu deren allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen stehen sollten, es sei denn, dass ausdrücklich schriftlich die Bedingungen der anderen Partei von uns anerkannt worden sind.
2. Abweichungen von diesen AGB sind nur wirksam, wenn sie im Individualvertrag mit dem Kunden schriftlich vereinbart werden. Dies gilt insbesondere für eine das Schriftformerfordernis aufhebende Vereinbarung.
3. Sollte eine Bestimmung unserer AGB unwirksam sein oder werden, so wird die Wirksamkeit unserer übrigen AGB hiervon nicht berührt. Die Vertragsparteien verpflichten sich bereits jetzt, die unwirksame durch eine wirksame Klausel zu ersetzen, welche der unwirksamen Klausel entspricht oder ihr wirtschaftlich möglichst nahekommt.

§ 2 Vertragsinhalt

Unsere Angebote sind freibleibend. Der Auftrag gilt erst als angenommen, wenn er von uns schriftlich bestätigt oder ihm durch Warenlieferung und Rechnungsstellung entsprochen wird. Mündliche Nebenabreden sind für uns nur verbindlich, wenn wir sie schriftlich bestätigen. Alle von uns genannten Preise verstehen sich, wenn nicht anders erwähnt, ausschliesslich gesetzlicher Umsatzsteuer. Auskünfte, Beratung über anwendungstechnische Fragen etc. erfolgen stets unverbindlich und unter Ausschluss jeglicher Haftung. Der anderen Partei überlassene Muster sind hinsichtlich ihrer Eigenschaften unverbindlich, es sei denn, dass wir schriftlich Eigenschaften zusichern. Alle Verkäufe werden nur zu bestimmten Lieferungssterminen, Mengen und Qualitäten abgeschlossen. Hieran sind beide Parteien gebunden.

§ 3 Lieferung

1. Die Lieferung der Ware erfolgt, wenn nicht anders vereinbart ab Auslieferungslager oder Herstellerwerk. Wir berechnen zusätzliche Verpackung – soweit diese vom Kunden gewünscht wird – zum Selbstkostenpreis. Eine Gutschrift für Rücksendungen entfällt. Wir wählen Versandart und –weg, wobei wir uns um eine möglichst kostengünstige Versandart und um die Berücksichtigung der Kundenwünsche bemühen. Dadurch bedingte Mehrkosten – auch bei vereinbarter frachtfreier Lieferung – gehen zu Lasten des Kunden.
2. Werden wir durch höhere Gewalt an der Lieferung gehindert, so verlängert sich der Liefertermin ohne weiteres um deren Dauer. Der höheren Gewalt stehen unvorhergesehene Umstände gleich, die uns die Lieferung unzumutbar erschweren oder unmöglich machen, wie Arbeitskampf, behördliche Massnahmen, schlechte Versorgung mit Rohstoffen, Betriebsstörungen durch Wasser, Feuer, Maschinenbruch usw., gleichgültig, ob sie bei uns oder unseren Vorlieferanten eintreten. Wir haben in diesen Fällen das Recht, vom Vertrag zurückzutreten. Auf Verlangen des Kunden haben wir uns zu erklären, ob wir zurücktreten oder innerhalb einer von uns zu bestimmenden angemessenen Frist liefern werden. Schadensersatzansprüche sind in jedem Fall ausgeschlossen.
3. Allfällige Angaben über Lieferzeiten und Liefertermine sind nicht garantiert oder verbindlich und wir sind berechtigt, diese jederzeit anzupassen, soweit im Auftrag nicht explizit etwas anderes vereinbart wurde. Der Kunde ist nicht berechtigt, aufgrund Verzögerungen vom Vertrag zurückzutreten oder Schadensersatz geltend zu machen.
4. Fixgeschäfte müssen in unserer schriftlichen Auftragsbestätigung als solche ausdrücklich bezeichnet sein..
5. Der Kunde kann Schadensersatz statt der Leistung beanspruchen, wenn er uns eine 4-wöchige Frist mit der Androhung gesetzt hat, dass er nach Fristablauf die Erfüllung ablehne. Die Frist läuft von dem Tage an, an dem die Mitteilung des Kunden durch Einschreiben abgeht. Diese Bestimmung gilt im Falle des vorstehenden Absatz 3 anstelle des dort aufgeführten Rücktritts nur, wenn die Fristsetzung des Kunden mit Ablehnungsandrohung uns innerhalb der Nachlieferungsfrist zugeht.
6. Vor Ablauf der Nachlieferungsfrist sind Ansprüche des Kunden wegen verspäteter Lieferung ausgeschlossen.
7. Wegen Verspätung der Lieferungen oder Leistungen hat der Kunde keine weiteren Rechte und Ansprüche. Diese Einschränkung gilt nicht für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit von der De Sede AG, jedoch gilt sie auch für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit von Hilfspersonen.
8. Ist statt einer Lieferfrist ein bestimmter Termin vereinbart, ist dieser gleichbedeutend mit dem letzten Tag einer Lieferfrist. Es gilt die Regelung von §3 (3).

§ 4 Zahlung

1. Unsere Rechnung wird zum Tage der Lieferung bzw. der Bereitstellung der Ware ausgestellt. Ein Hinausschieben der Fälligkeit ist grundsätzlich ausgeschlossen. Rechnungen sind gemäss den auf der Auftragsbestätigung und Rechnung enthaltenen Zahlungsbedingung zahlbar. Falls keine Zahlungskondition vereinbart wurde gilt folgende Zahlungskondition:

Zum 30. Tag nach Rechnungsstellung und Warenversand netto - ab dem 31. Tag tritt Verzug ein.

2. Werden anstelle von barem Geld, Scheck oder Überweisung von uns Wechsel angenommen, so wird bei der Hereinnahme der Wechsel nach dem Netto-Ziel vom 31. Tage ab Rechnungsstellung und Warenversand ein Zuschlag von 1 % der Wechselsumme berechnet.
3. Zahlungen werden stets zur Begleichung der ältesten fälligen Forderung zuzüglich der darauf aufgelaufenen Verzugszinsen verwendet.
4. Massgeblich für den Tag der Abfertigung der Zahlung ist in jedem Fall der Postabgangsstempel. Bei Banküberweisung gilt der Vortag der Gutschrift unserer Bank als Tag der Abfertigung der Zahlung.
5. Bei Zahlungen nach Fälligkeit werden Zinsen in Höhe von 8 % über dem jeweils geltenden Basiszinssatz berechnet.
6. Wir sind vor vollständiger Zahlung fälliger Rechnungsbeträge einschliesslich Zinsen zu keiner weiteren Lieferung aus irgendeinem laufenden Vertrag verpflichtet. Die Geltendmachung eines Verzugsschadens bleibt daneben unberührt.
7. Bei Zahlungsverzug des Kunden oder bei drohender Zahlungsunfähigkeit oder sonstiger wesentlicher Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Kunden können wir nach Setzung einer Nachfrist von 10 Werktagen für noch ausstehende Lieferungen aus irgendeinem laufenden Vertrag unter Fortfall des Zahlungszieles bare Zahlung vor Ablieferung verlangen oder vom Vertrag zurück- treten oder Schadensersatz geltend machen.
8. Die Aufrechnung mit und die Zurückbehaltung von fälligen Rechnungsbeträgen ist nur bei unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig. Sonstige Abzüge sind unzulässig.

§ 5 Gefahrenübergang

Falls nichts anders vereinbart ist, geht mit der Übernahme der Ware auf den Spediteur oder Frachtführer die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung auf den Kunden über. Der Gefahrenübergang tritt auch ein, wenn der Kunde im Annahmeverzug ist.

§ 6 Eigentumsvorbehalt

1. Die gelieferten Waren bleiben bis zu ihrer vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Der Kunde kann jedoch die Waren im Rahmen eines ordnungsgemässen Geschäftsbetriebes veräussern oder weiterverarbeiten. Jede Verpfändung oder Sicherungsübereignung dieser Waren zu Gunsten Dritter ist ohne unsere Zustimmung ausgeschlossen. Bei Pfändung dieser Ware durch Dritte muss uns der Kunde unverzüglich Anzeige machen.
2. Für den Fall der Verarbeitung und anschliessender Veräusserung gilt folgende Ergänzung:
 - a. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unserer Forderungen unser Eigentum.
 - b. Die Befugnis des Kunden, im ordnungsgemässen Geschäftsverkehr Vorbehaltsware zu verarbeiten und zu veräussern, endet mit dessen Zahlungseinstellung oder, wenn über sein Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet oder ein aussergerichtliches Vergleichsverfahren zur Abwendung des Insolvenzverfahrens gescheitert ist. Der Kunde ist in diesem Fall verpflichtet, auf unsere erste Anforderung die unverarbeitete Vorbehaltsware herauszugeben. Wir schreiben dem Kunden in diesem Falle den Erlös gut, den er bei bestmöglicher Verwertung erzielen würde. Durch unser Verlangen auf Herausgabe der unverarbeiteten Vorbehaltsware liegt kein Rücktritt vom Kaufvertrag vor.
 - c. Verpfändung oder Sicherungsübereignung der Vorbehaltsware oder der abgetretenen Forderungen ist unzulässig.
 - d. Durch Verarbeitung der Vorbehaltsware erwirbt der Kunde nicht das Eigentum gem. § 950 BGB an der neuen Sache. Die Verarbeitung wird durch den Kunden für uns vorgenommen, ohne dass uns hier Verbindlichkeiten entstehen. Wenn die Vorbehaltsware verarbeitet wird, erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache in Höhe des Rechnungswertes der Vorbehaltsware, die zu der neuen Sache verarbeitet worden ist.
 - e. Der Kunde tritt hiermit die Forderung aus einem Weiterverkauf der Vorbehaltsware an uns ab und zwar auch insoweit, als die Ware verarbeitet ist. Die Abtretung wird auf die Höhe des Rechnungswertes der Vorbehaltsware, die zu der neuen Ware verarbeitet worden ist, beschränkt.

- f. Wir werden die abgetretenen Forderungen, solange der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommt, nicht einziehen. Der Kunde ist aber verpflichtet, uns auf Verlangen die Drittschuldner aufzugeben und diesen die Abtretungen anzuzeigen. Solange der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommt, ist er auch berechtigt, die Forderungen selbst einzuziehen.
 - g. Der Eigentumsvorbehalt bleibt auch dann bestehen, wenn einzelne Forderungen von uns in eine laufende Rechnung eingestellt werden und der Saldo gezogen und anerkannt ist; es sei denn, der Saldo ist ausgeglichen.
 - h. Wir verpflichten uns, die uns zustehenden Sicherungen nach unserer Wahl insoweit freizugeben, als der Wert unter Berücksichtigung der Wertschöpfung durch den Kunden die zu sichernden Forderungen um 10 % übersteigen.
 - i. Von Pfändungen sind wir unter Angabe der Pfandgläubiger sofort zu benachrichtigen.
 - j. Der Kunde resp. der Insolvenzverwalter ist verpflichtet, sobald er die Zahlung eingestellt hat, uns unverzüglich nach Bekanntgabe der Zahlungseinstellung eine Aufstellung über die noch vorhandene Eigentumsvorbehaltware, auch soweit sie verarbeitet ist und eine Aufstellung der Forderungen an die Drittschuldner nebst Rechnungsgutschriften an uns zu übersenden.
3. Sollten wir im Interesse des Kunden Eventualverbindlichkeiten eingehen – Scheck- Wechselzahlung – so bleibt der verlängerte und erweiterte Eigentumsvorbehalt bestehen bis wir aus diesen Verbindlichkeiten vollständig freigestellt sind.

§ 7 Abnahmeverzug

1. Schweigt der Kunde oder lehnt er die Zahlung und / oder Abnahme unserer Lieferungen ausdrücklich ab, so können wir nach vorangegangener schriftlicher Androhung und nach fruchtlosem Fristablauf vom Vertrag zurücktreten und / oder Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen.
2. Dauert der Abnahmeverzug des Kunden länger als ein Monat, so sind wir berechtigt, dem Kunden Lagerkosten zu berechnen. Wir sind hierbei ebenso berechtigt, uns zur Lagerung einer Spedition zu bedienen.
3. Als Schadensersatz bei Nichterfüllung bei Abnahmeverzug des Kunden gemäss vorstehendem Abs. 1 sind wir berechtigt, 20 % des Kaufpreises ohne Abzüge von Kunden zu fordern, sofern dieser nicht nachweist, dass ein Schaden überhaupt nicht oder nicht in Höhe dieser Pauschale entstanden ist. Ebenso behalten wir uns vor, im Falle besonders hoher Schäden, wie z.B. bei Sonderanfertigungen an Stelle der Schadensersatzpauschale einen nachgewiesenen höheren Schaden geltend zu machen.

§ 8 Mängelrügen

1. Mängelrügen müssen innerhalb von 10 Werktagen nach Empfang der Ware bei uns schriftlich eingehen. Nach begonnener Verarbeitung der gelieferten Ware ist jede Beanstandung offener Mängel ausgeschlossen.
2. Werden die Mängelrügen von uns anerkannt, so behalten wir uns das Recht auf Mangelbeseitigung oder Lieferung mangelfreier Ersatzware innerhalb von 30 Werktagen nach Eingang der Ware bei uns vor. In diesem Fall übernehmen wir die Frachtkosten. Ist die Nacherfüllung fehlgeschlagen, so hat der Kunde nur das Recht, den Kaufpreis zu mindern oder vom Vertrag zurückzutreten.

Nach Ablauf der vorstehenden Frist von 30 Werktagen hat der Kunde nur das Recht, den Kaufpreis zu mindern oder vom Vertrag zurückzutreten. Weitergehende Rechte, insbesondere Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

3. Versteckte Mängel hat der Kunde unverzüglich nach deren Entdeckung uns gegenüber zu rügen. Der Kunde kann aufgrund des rechtzeitig gerügten Mangels nur den Kaufpreis mindern oder vom Vertrag zurücktreten, soweit die in vorstehendem Absatz 1 genannte Rügefrist abgelaufen ist.
4. Geringe, technisch nicht vermeidbare Abweichungen der Qualität, Farbe und der Masse sowie des Gewichts der Ware oder der Dessins können vom Kunden nicht beanstandet werden. Dies gilt auch für handelsübliche Abweichungen, es sei denn, dass wir vorab eine mustergetreue Lieferung schriftlich zugesagt haben.
5. de Sede AG gewährt auf seine Produkte eine Garantie, die gemäss den jeweils gültigen Garantiebestimmungen, die dem Produkt beigelegt werden, festgelegt sind.

§ 9 Schadensersatz

1. Wir haften in Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit oder für einen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen nach den gesetzlichen Bestimmungen. Im Übrigen haften wir nur nach dem Produkthaftungsgesetz, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wg. der schuldhaften Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt.

Unsere Haftung ist auch in Fällen grober Fahrlässigkeit auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, wenn keiner der in Satz 2 dieses Absatzes aufgeführten Ausnahmefälle vorliegt.

2. Die Haftung für Schäden durch den Liefergegenstand an Rechtsgütern des Kunden oder Dritten, z.B. Schäden an anderen Sachen ist jedoch ganz ausgeschlossen. Dies gilt nicht soweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit gehaftet wird.
3. Die Regelungen der vorstehenden Absätze (1) und (2) erstrecken sich auf Schadensersatz neben der Leistung und Schadensersatz statt der Leistung, gleich aus welchem Rechtsgrund. Insbesondere wegen Mängel, der Verletzung von Pflichten aus dem Schuldverhältnis oder aus unerlaubter Handlung. Sie gelten auch für den Anspruch auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen.

§ 10 Sonstige Bestimmungen

1. Erfüllungsort und Gerichtsstand für sämtliche Ansprüche aus dem Vertragsverhältnis ist – soweit zulässig immer der Sitz der de Sede AG in CH-Klingnau insb. Bezirksgericht in CH-Zurzach.
Wir sind wahlweise darüber hinaus berechtigt, den Kunden auch an seinem allgemeinen Gerichtsstand in Anspruch zu nehmen.
2. Für die Geschäftsbeziehungen und die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen uns und dem Kunden gilt das Recht der Schweiz ohne die kollisionsrechtlichen Regelungen. Insbesondere die Anwendung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über internationale Warenkaufverträge (CISG) ist ausgeschlossen.
3. Die für die Auftragsabwicklung benötigten Daten werden nach den einschlägigen Datenschutzgesetzen von uns gespeichert.

Terms and Conditions of Business of de Sede AG

§ 1 General

1. Our following Terms and Conditions of Business govern the rights and obligations of both contracting parties. They are valid for all current and future contractual relationships even in cases where they might differ from the customer's written order and/or from the customer's own general terms of sale and delivery, unless we have expressly recognized the terms of the other party in writing.
2. Any divergence from these Terms and Conditions of Business shall only be valid if agreed in writing with the customer in an individual contract. This applies in particular to any agreement to waive the necessity for changes and modifications to be made in writing.
3. Should any provision contained in our Terms and Conditions of Business prove invalid or be rendered invalid, the validity of the remainder of the terms and conditions contained therein shall remain unaffected. The contracting parties undertake herewith to replace any such invalid provision by a valid clause corresponding to the invalid clause or reflecting the commercial spirit of the replaced clause as closely as possible.

§ 2 Content of contract

All offers we make are nonbinding. An order is deemed to be valid only when confirmed by us in writing or when the items ordered are supplied and invoiced. Oral agreements are only deemed to be valid for us if we also confirm them in writing. All prices quoted by us exclude any form of governmental sales taxes unless the contrary is specifically stipulated. Information, advice on technical and applicational questions, etc. are all given without liability on our part. All patterns and samples submitted to the other party are not binding in terms of the properties and characteristics they display unless such properties and characteristics are guaranteed by us in writing.

Sales are only effected in accordance with specific delivery deadlines, quantities and qualities. This provision is binding upon both contracting parties.

§ 3 Supply and delivery

1. Unless otherwise agreed, goods are supplied from our dispatch warehouse or from our manufacturing works. We charge for supplementary packing – should this be required by the customer – at cost. No credit will be afforded for returned packing materials. We reserve the right to choose the method of shipment and routing; in so doing, however, we undertake to select as far as possible an inexpensive means of transport and to comply with any special requests made by the customer. Any additional costs thus entailed – even in the case of deliveries that have been agreed as carriage paid – shall be borne by the customer.
2. If we are prevented from delivering due to force majeure, the delivery date shall be extended by the duration of such force majeure without further ado. Force majeure shall mean unforeseen circumstances that make delivery unreasonably difficult or impossible for us, such as industrial disputes, official sanctions, poor supply of raw materials, operational disruptions due to water, fire, machine breakdown, etc., whether they

occur at our premises or at those of our suppliers. In such situations, we have the right to withdraw from the contract. At the customer's request, we shall declare whether we shall withdraw from the contract or deliver within a reasonable period to be determined by us. Claims for damages are excluded in all cases.

3. Information about delivery times and delivery dates is not guaranteed or binding and we are entitled to adjust it at any time, unless explicitly agreed otherwise in the order. The customer is not entitled to withdraw from the contract or claim damages due to delays.
4. Transactions for delivery by a fixed date must be expressly designated as such in our written order confirmation.
5. The customer is entitled to claim compensation instead of performance of the contract should he give us a deadline of four weeks in which to fulfil our obligations, after which period he will refuse to accept performance of the contract. This period shall run from the day on which the advice from the customer is sent by means of registered mail. This provision shall be valid in the case of Paragraph 3 above instead of the withdrawal described therein only if the customer informs us of his intention to withdraw from the contract after the new deadline if this occurs within our second delivery period.
6. All claims on the part of the customer for any form of compensation for delayed delivery are excluded before expiry of the second delivery period.
7. The customer shall have no further rights or claims due to delayed deliveries or services. This limitation shall not apply to unlawful intent or gross negligence on the part of de Sede AG, but shall apply to unlawful intent or gross negligence on the part of auxiliary persons.
8. If a specific date is agreed instead of a delivery period, this date shall be equivalent to the last day of a delivery period. The terms established in §3 (3) shall apply.

§ 4 Payment

1. Our invoice is rendered on the day of delivery or on the day when the goods are ready for dispatch. Any postponement of the date on which payment falls due is expressly excluded. Invoices are to be settled in accordance with the terms contained in the order confirmation and the invoice. In the event of no terms of payment being agreed upon, the following terms of payment shall be effective: Payment net within 30 days after date of invoice and dispatch of the goods – from the 31st day, payment shall be deemed to be in arrears.
2. If we accept a bank draft in payment instead of cash, cheque or bank transfer, a supplement of 1 % of the amount of the draft will be charged for the period until the draft is discounted after the net deadline of the 31st day following the invoice date and dispatch of the goods.
3. Payments received will in all cases be deemed to be in settlement of the oldest outstanding amounts due plus any accrued interest on arrears.
4. The date deemed to be effective for the date of payment is in all cases the date of the postmark. In the case of bank transfers, the date of payment is deemed to be the day before the amount is credited to our bank account.
5. In the event of payment after the due date, interest on arrears will be charged at a rate of 8% over the base interest rate prevailing at the time.
6. Before outstanding invoices are settled in full including any interest on arrears that may be due, we are under no obligation to make delivery of any goods covered by any other current contract. This in no way affects our entitlement to claim compensation for overdue settlement.
7. In the event of the customer not effecting payment at the due time or should there be the threat of insolvency or other substantive deterioration in the customer's financial circumstances, we are entitled to set an extended deadline of ten working days for the dispatch of any outstanding shipments from any current contract, after which we may require cash payment or withdraw from the contract or claim for compensation should the deadline for payment not be met.
8. The customer is only entitled to offset other payments with invoice amounts that are due or to withhold payment of such amounts in the case of claims that are undisputed or that have been legally established. All other deductions are inadmissible.

§ 5 Transfer of risk

Unless agreed otherwise, all risk of accidental destruction becomes the responsibility of the forwarder or transporters, while risk of accidental deterioration or damage to the goods becomes that of the customer from the time the goods change hands. The transfer of risk is also effective should the customer be in delay in accepting the goods.

§ 6 Retention of ownership

1. The goods supplied remain our property until such time as full payment has been effected. The customer is however entitled to dispose of or process the goods within the framework of his proper business activities.

Any pledge or transfer of ownership by way of security of these goods in favour of third-parties is excluded unless we have given approval for such. In the event of these goods being pledged via third-parties, the customer must advise us accordingly without delay.

2. In the event of processing and subsequent disposal, the following supplementary provisions shall apply:

The goods supplied remain our property until all our claims have been settled in full.

The entitlement of the customer in the course of his proper business activities to process and dispose of goods subject to retention of ownership ceases should payment be suspended or if insolvency proceedings are opened in respect of his assets or if an out-of-court conciliation procedure to avert insolvency proceedings should result in failure. In this case, the customer is obliged to release the unprocessed goods at our first demand. We undertake to credit the customer in this case with the proceeds that he would realise with the best possible sales conditions. Our demand for the release of the unprocessed goods does not entitle the customer to withdraw from the purchase agreement. Pledging or transferring ownership by way of security of goods subject to retention of ownership or the assignment of claims to third-parties is inadmissible.

Processing goods subject to retention of ownership does not give the customer ownership of the new item in accordance with § 950 BGB. Processing is performed by the customer on our behalf, without our thereby incurring any liabilities. When the goods are processed, we acquire joint-ownership of the new item to the value of the invoice amount for the original goods that have been processed to create the new item.

The customer hereby assigns the claim arising from the onward sale of the goods subject to retention of ownership to us to the extent to which the goods have been processed. This assignment is limited to the value of the invoice amount for the goods that have been processed to create the new item. We will not call in assigned claims as long as the customer meets his payment obligations.

The customer is however obliged on request to transfer third-party debtors to us and to inform these of the assignment of their claims. As long as the customer meets his payment liabilities, he is entitled to call in the claims himself.

Retention of ownership continues to apply if individual claims on our part are suspended in a current account and the balance is drawn and recognised; unless the balance is settled.

We undertake to release as we see fit collateral accruing to us to the extent that the value, taking into account value added by the customer, exceeds by 10 % the claims to be secured.

We must be informed immediately in the event of items being pledged and be given full details of the pledge.

The customer or the trustee in the event of the customer's insolvency is obliged as soon as he ceases payment to notify us immediately that payment has been ceased with a list detailing the goods subject to retention of ownership that are still available, the extent to which they have been processed and a list of claims on third-party debtors together with accounting credits.

3. In the event of our taking on contingent liabilities in the interests of the customer – payment by cheque or draft – the extended and expanded retention of ownership shall remain in effect until such time as we are completely free of these liabilities.

§ 7 Delay in taking delivery

1. In the event of the customer ignoring or expressly refusing payment and/or acceptance of our deliveries, we are entitled after giving written warning in advance and the given contractual dead-line having expired without result to withdraw from the contract and/or to demand compensation for non-performance.
2. Should the customer's delay in taking delivery last more than a month, we are entitled to charge the customer for warehousing expenses. We are also entitled to make use of the warehousing facilities of a forwarder in these circumstances.
3. As compensation for the customer's non-performance by not taking delivery in accordance with Para. 1, we are entitled to demand that the customer pay 20 % of the purchase price without deductions, unless he can prove that we have suffered no loss at all or that the loss suffered is less than this flat-rate figure. Equally, we retain the right in the event of particularly high loss, for example in the case of special custom-made items, to claim higher documented compensation instead of the flat-rate compensation mentioned above.

§ 8 Complaints

1. Any complaints must be received by us in writing within 10 working days after receipt of the goods. Once processing of the goods delivered has commenced, complaints concerning defects or shortcomings are expressly excluded.
2. Should we find a complaint to be justified, we reserve the right to rectify the defect or to supply alternative items without defects within 30 working days after receipt of the goods returned to us. In this case, we shall bear the costs of transportation. If we are unable to rectify the problem, the customer is entitled only to demand a reduction in price or to withdraw from the contract.

On expiry of the above-mentioned deadline of 30 working days, the customer only has the right to demand a reduction in the purchase price or to withdraw from the contract. All further entitlements, particularly claims for some form of compensation, are expressly excluded.

3. The customer is obliged to notify us in respect of complaints concerning concealed defects or deficiencies immediately they are discovered. Having notified us of the problem in good time, the customer is only entitled to demand a reduction in the purchase price or to withdraw from the contract provided that the deadline for complaints stipulated in Paragraph 1 above has expired.
4. The customer is not entitled to make complaints concerning minor deviations in quality, colour, dimensions or weight of the goods or design that are technically unavoidable. The same is true in respect of those deviations that are normal in trade and commerce, unless we have given a written guarantee to supply goods precisely in compliance with a sample or pattern in advance.
5. de Sede AG grants a warranty on its products as laid down in the valid warranty provisions that are enclosed with the product in question.

§ 9 Compensation

1. We accept liability in cases of wilful intent or gross negligence or for a representative or a person employed in performing our obligations to the extent prescribed by appropriate legislation. Over and above this, we only accept liability in accordance with product liability legislation, in respect of injury to life, limb or health or in respect of the culpable infringement of major contractual obligations. Entitlement to compensation in respect of culpable infringement of major contractual obligations is however limited to such damage as can be foreseen under the terms of such a contract. Our liability is also limited in cases of gross negligence to such damage as can be foreseen under the terms of such a contract provided that none of the cases of exception described in the second sentence of this Paragraph apply.
2. Liability in the event of damage caused by the goods delivered to legal possessions belonging to the customer or to third parties, for example damage to other items, is expressly excluded in all respects. This does not apply in the event of wilful intent or gross negligence or in the case of injury to life, limb and health.
3. The stipulations contained in Paragraphs (1) and (2) above apply equally to compensation in addition to fulfilment of the terms of the contract, as well as to compensation in lieu of fulfilment, irrespective of the legal basis. This holds true in particular for defects, infringement of rights arising from the relationship of indebtedness or from unauthorised action. The stipulations are also valid in respect of claims for reimbursement for wasted expenditure.

§ 10 Other provisions

1. Place of performance and of jurisdiction for all claims arising from this contract is always – as far as this is admissible – the headquarters of de Sede AG CH-Klingnau with the district court of CH-Zurzach. We are additionally entitled if we so wish to proceed against the customer before the court at his own domicile.
2. All business transactions and legal relations between the customer and ourselves are subject to Swiss law without any legal provisions and stipulations that might conflict with this. In particular, the application of the UN agreement on international contracts for the sale of goods (CISG) is expressly excluded.
3. We undertake that all data necessary for the performance of business transactions will be stored in accordance with relevant legislation concerning data protection.